

HIV / Erbrochenes

Beitrag von „elefantenflip“ vom 27. März 2005 21:45

Mein Mann hat vor ca. 2 Jahren beim Joggen einen potentiellen Selbstmörder aufgefunden, der sich die Arme aufgeritzt hatte, aber wohl darauf hoffte, gefunden zu werden. Zusammen mit einer Frau leistete er erste Hilfe.

Danach machte er sich genauso Gedanken wie du. Es halfen keine Argumente, dass es unwahrscheinlich ist, sich angesteckt zu haben (wo ja noch nicht mal klar war, dass der Mann infiziert war). Schließlich ließ er einen Test machen, danach ging es ihm besser, und er machte sich keine Gedanken mehr.

Warum ich dies schreibe? Die Situation finde ich vergleichbar mit deiner. Wenn du dir immer noch Gedanken machst, mache einen Test. Manchmal lähmen negative Gedanken so, die für Außenstehende gar nicht nachvollziehbar sind. Und warum Kraft verschwenden, wenn man den Grund ausschalten kann?

flip